

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Jugendhilfeausschuss	08.03.2016

Gemeinsame Anfrage der CDU- Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen im Rat der Stadt Köln

Ehrenamtlich tätige Jugendliche in Köln

Das ehrenamtliche Engagement für andere, gemeinnützige und umweltschützende Belange bietet insbesondere für Jugendliche wertvolle Unterstützung im Entwicklungs-, Solidaritäts- und Reifeprozess. Wer in der Jugend ehrenamtlich tätig ist, führt dies meist auch im Erwachsenenalter fort. Unsere Gesellschaft wird zukünftig verstärkt auf wachsendes Bewusstsein, Solidarität und freiwilliges Engagement angewiesen sein.

Trotz einer hohen Bereitschaft von Jugendlichen zum ehrenamtlichen Engagement kommt die Bertelsmann- Stiftung in ihrer dritten Freiwilligenumfrage („Freiwilligen survey“) zu dem Ergebnis, dass das Engagement der Jugend für Ehrenämter sinkt: „Ganztagsschule, Abitur nach acht Jahren, Bachelorstudium lassen wenig Zeit für das ehrenamtliche Engagement im Sportverein oder im Naturschutz. Jugendliche und junge Erwachsene sind immer weniger ehrenamtlich tätig, gegenwärtig lediglich zu 35 Prozent. Der Grund ist der Zeitdruck, nicht ein Desinteresse. 49 Prozent der befragten Jugendlichen gaben an, dass sie sich gern mehr ehrenamtlich engagieren würden, etwa in Vereinen. Junge Menschen mit Migrationshintergrund würden sich gern zu 54 Prozent in einer ehrenamtlichen Tätigkeit engagieren, finden aber nur wenig Möglichkeiten, aktiv zu werden. Während 31 Prozent der einheimischen Jugendlichen etwa Mitglied in einem Verein sind, so liegt die Zahl bei Jugendlichen mit Migrationshintergrund bei lediglich 16 Prozent.“

Dadurch gibt es Handlungsbedarf, das freiwillige Ehrenamt im Jugendbereich strukturell zu unterstützen und besonders wert zu schätzen und zu fördern.

Vor diesem Hintergrund bitten wir die Verwaltung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Jugendliche im Alter zwischen 16 und 20 (27) Jahren sind regelmäßig ehrenamtlich – z. Bsp. als Jugendgruppenleiterin/ -leiter bzw. Jugendtrainerin/ -trainer aktiv? Bitte unterteilt nach Ehrenamt in Jugendverbänden, Jugendvereinen und Sportvereinen auflisten.
2. Wie viele Jugendliche sind dies gemessen an der Gesamtzahl der Jugendlichen der gleichen Altersgruppe in Köln?
3. Wie viele Jugendliche in Köln sind im Besitz einer Jugendleiterkarte? Liegen Zahlen darüber vor, wie viele junge Menschen mit Migrationshintergrund darunter sind? Wenn ja, bitte darstellen.
4. Wie viele Jugendverbände sind derzeit Kooperationspartner von offenen und gebundenen Ganztagsschulen? Welche?
5. Sind mit der Jugendleiterkarte Vergünstigungen in Köln z. Bsp. Für den Besuch von Kultur- und Freizeitangeboten verbunden? Wenn ja, welche?

Stellungnahme der Verwaltung:

Fragen 1 und 2:

Zu dieser Fragestellung ist keine Datenlage vorhanden, ehrenamtlich tätige Jugendliche werden weder im Bereich der Jugendarbeit, noch im Bereich des Sports zentral erfasst.

Ein Monitoring wäre sehr aufwändig und würde jeweils nur eine kurze Zeitspanne widerspiegeln, da der Bereich der ehrenamtlichen Arbeit in dieser Altersgruppe großen Schwankungen unterworfen ist.

Frage 3:

Zum Stichtag 16.02.2016 sind 463 in Köln genehmigte und gültige Jugendleitercards (JuLeiCa) im Umlauf. Von den entsprechenden Inhaberinnen und Inhabern wohnten zum Zeitpunkt der Antragstellung 283 in Köln. Sollte sich der Wohnort im Laufe der Gültigkeit einer JuLeiCa (3 Jahre) ändern, kann dies nicht nachgehalten werden, da ein Umzug nicht gemeldet werden muss. Aufgrund der befristeten Gültigkeitsdauer ändert sich die Gesamtzahl der JuLeiCa ständig.

Ein eventueller Migrationshintergrund wird bei der Antragstellung nicht erfasst.

Frage 4:

Im Primarbereich kooperieren die Schulen zur Durchführung des offenen Ganztags mit insgesamt 40 Ganztagsträgern. Davon sind 29 anerkannte Träger der freien Jugendhilfe. Zwei Jugendverbände sind indirekt beteiligt.

An den weiterführenden Schulen führen insgesamt 24 Ganztagsträger ergänzende Ganztagsangebote für die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I durch, wovon es sich bei 21 um anerkannte Jugendhilfeträger handelt. Diese Ganztagsträger könnten zur Umsetzung von einzelnen Komponenten der pädagogischen Konzeption in Absprache mit den Schulleitungen zusätzliche Kooperationen mit entsprechenden Organisationen oder Verbänden eingehen.

Darüber hinaus können Schulen auch eigenständig außerhalb des Ganztags über Kooperationen mit außerschulischen Partnern entscheiden und diese vereinbaren.

Frage 5:

In Köln gibt es zurzeit nahezu keine Vergünstigungen für JuLeiCa- Inhaberinnen und –Inhaber.

Die Karten sind jedoch bundesweit gültig und können deshalb dazu genutzt werden, Vergünstigungen bei größeren Organisationen/ Firmen in Anspruch zu nehmen (z.B. ermäßigte Eintrittspreise ins Sealfest, Vergünstigungen bei Apple).

Die Verwaltung erarbeitet derzeit in Kooperation mit dem Kölner Jugendring Möglichkeiten, die Zahl der Vergünstigungen insbesondere in Köln zu erhöhen und ehrenamtliches Engagement und den Erwerb der JuLeiCa attraktiver zu machen. Sie ist dabei jedoch auf das Entgegenkommen der entsprechenden Partnerunternehmen angewiesen.

gez. Dr. Klein